

# Kolleg-Bote

Ausgabe 055

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten,

an der Universität Hamburg folgt eine Großveranstaltung zum Thema Studium und Lehre auf die nächste. Ende Juni fand die Jahrestagung des Universitätskollegs unter dem Titel **Perspektivenwechsel** statt. Nun folgt die **Summer School Studienmanagement** und im November findet eine Tagung zum Thema **Digitalisierung in Studium und Lehre** statt. An der Universität Hamburg rückt das Thema der Studien- und Lehrverbesserung neben der Forschung also immer mehr in den Blickpunkt. Der Qualitätspakt

Lehre (QPL) wirkt. Dies wurde auch auf der Jahrestagung im Beitrag von Prof. Dr. Anke Hanft deutlich. Nachhaltige Veränderungen/Verbesserungen von Studium und Lehre müssen von Vielen getragen werden. Das Universitätskolleg setzt hierbei auf Vernetzung, Kooperation und einen konstruktiven Dialog. Dies nehmen wir im aktuellen Boten zum Anlass, um diesmal besonders die Arbeit der Verwaltung und ihr Engagement zur Unterstützung von Studium und Lehre in den Fokus zu stellen. (ma)

## Wirkungen des Qualitätspakts Lehre

Pressemitteilung des Bundestags vom 01. August 2016

*In der folgenden Pressemitteilung betont der Bundestag, dass der Qualitätspakt Lehre schon jetzt eine strukturbildende Wirkung auf Hochschulen habe und dass gute Lehre jeweils als strategisches Ziel der gesamten Hochschule verstanden werde. Darin spiegeln sich Ergebnisse der Gegenwart und Bewertungskriterien für die Zukunft wider. Aufgrund der Relevanz für unseren Leserinnen- und Leserkreis drucken wir hier einen Auszug ab.* (ma)

Der Qualitätspakt Lehre hat in den Hochschulen einen Kulturwandel ausgelöst, die Lehre sei spürbar aufgewertet worden, unterstreicht die Bundesregierung. [...] QPL leiste eine wirksame Unterstützung, die sehr vielen Studenten in ganz Deutschland zugutekomme [...] Die Bundesregierung zählt auf, dass derzeit 186 Hochschulen durch den Qualitätspakt Lehre gefördert würden. 156 Hochschulen hätten sich mit ihrem Konzept sogar für eine zweite Förderperiode qualifiziert. Damit würden zwei Drittel aller staatlichen Hochschulen in Deutschland durch den Qualitätspakt Lehre bis Ende 2020 gefördert [...] Begleitet würde der Qualitätspakt Lehre durch eine unabhängige Evaluation des Förderprogramms und 15 wissenschaftliche Begleitforschungsprojekte. Auch wenn es für eindeutige Antworten

über alle geförderten Hochschulen hinweg noch zu früh sei, seien positive Entwicklungen nicht zu übersehen, unterstreicht die Bundesregierung. [...] Zwar seien diese Verbesserungen nicht alleine dem Qualitätspakt Lehre zu verdanken, sie würden aber zeigen, dass die Bundesregierung mit ihrer Förderung auf dem richtigen Weg sei, um die Studienbedingungen nachhaltig zu verbessern, betont die Bundesregierung. Zudem könne man eine strukturbildende Wirkung in den Hochschulen beobachten. Gute Lehre sei nicht mehr dem persönlichen Engagement einzelner Lehrender überlassen, sondern werde als strategische Aufgabe der gesamten Hochschule verstanden und strukturell verankert. Maßnahmen würden gezielt auf ihre Wirksamkeit hin überprüft, erforderlichenfalls werde nachgesteuert. (hib/ROL)



QPL wirkt – auch in Hamburg © UHH/Müller

**Die ungekürzte Pressemitteilung finden Sie hier:**

<http://www.bundestag.de/presse/hib/201608/-/436308>

### In dieser Ausgabe:

Wirkungen des Qualitätspakts Lehre	Seite 1
Die Summer School im Universitätskontext	Seite 2
Beratung – Im Gespräch mit Ronald Hoffmann	Seite 3
Summer School Studienmanagement	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und Freunde und Freundinnen des Universitätskollegs

# Die Summer School Studienmanagement im Universitätskontext

## Interview mit Markus Schulz



Markus Schulz  
© UHH/Schoettmer

Markus Schulz ist Referent der Vizepräsidentin für Studium und Lehre Prof. Dr. Susanne Rupp an der Universität Hamburg und ein Organisator der Summer School des Studienmanagements. Wir sprechen mit ihm über die Veranstaltung und die Verbesserungen von Studium und Lehre an der Universität Hamburg – auch über institutionelle Grenzen hinweg.

**Redaktion:** In der jüngsten Zeit folgt eine größere Veranstaltung zum Thema Studium und Lehre an der Universität Hamburg auf die andere. Nach der Jahrestagung des Universitätskollegs steht nun am 30. und 31. August die Summer School des Studienmanagements an. Welche Idee steckt hinter der Veranstaltung?

**Markus Schulz:** Vorweg möchte ich betonen, dass die Summer School eine Idee aus dem Kreis der Mitglieder der Arbeitsgruppe Studienmanagement (AG STUMA) ist. Ich bin sozusagen auf den Zug mit aufgesprungen. Der Grundgedanke ist, ein Fortbildungskonzept im Studienmanagement auf die Beine zu stellen, damit sich die Universität Hamburg in diesem Bereich weiter professionalisieren kann. Denn Universitäten haben sich, bedingt durch äußere Einflüsse, verändert und das Studienmanagement ist ein hochspezialisierter, schnelllebiger Arbeitsbereich geworden. Im Rahmen der Bologna-Reform, der Einführung studienbegleitender Prüfungen und der Einführung von digitalen Campusmanagementsystemen ist die Universität Hamburg zwar recht gut aufgestellt, die Vernetzung und der Austausch sind jedoch noch auszubauen. Aufgrund der Institutionalisierung des Studienmanagements bedarf es der weiteren Professionalisierung der Mitarbeitenden in diesem Arbeitsgebiet.

**Redaktion:** Richten andere Hochschulen ebenfalls solche Veranstaltungen ein?

**Markus Schulz:** Ja. Ich weiß von einigen anderen Hochschulen, dass diese ähnliche Weiterbildungskonzepte für das Studien- und Prüfungsmanagement anbieten, doch sind die meistens nicht aus sich selbst heraus gewachsen, sondern dekretiert. Hier ist Hamburg besonders.

**Redaktion:** Der Bundestag hat jüngst in einer Pressemitteilung zum Qualitätspakt Lehre davon gesprochen, dass eine strukturbildende Wirkung in den Hochschulen erkennbar ist. Wie sehen Sie die Verzahnung verschiedener Institutionen an der Universität Hamburg?

**Markus Schulz:** Wir sind auf einem guten Weg, doch bisher sind zwei wesentliche Strömungen, die an der Universität Hamburg Einzug erhalten haben, nicht gut genug durchdacht: Die Professionalisierung der Studienbüros und die Arbeit aus dem Universitätskolleg. Beide könnten noch mehr verzahnt werden, besterdings sollten sich die Ergebnisse des Universitätskollegs mit der Professionalisierung amalgamieren.

**Redaktion:** Der Qualitätspakt Lehre ist nur ein Beispiel dafür, wie Studium und Lehre in den Blickpunkt gerückt werden. Wie schätzen Sie die anhaltenden Veränderungsprozesse von Studium und Lehre an Hochschulen ein und welche Rolle spielt hier das Studienmanagement?

**Markus Schulz:** Ich habe es eingangs bereits versucht anzudeuten. Die Veränderungen in Studium und Lehre bedingen eine Professionalisierung der Studienbüros. In einer Zeit, in der von der Politik immer mehr Absolventinnen und Absolventen gefordert werden, in der meines Erachtens Unterschiede zwischen Schule und Hochschule sukzessive verschwinden, braucht es mehr als Professorinnen und Professoren. Wir benötigen bestens ausgebildete Studien- und Prüfungsmanagerinnen und -manager. Denn dort findet Beratung statt, dort werden Zeugnisse ausgestellt. Wenn ich an die vergangene Summer School zurückdenke, kann ich mich an viele Gespräche am Rande erinnern: „Ach so macht ihr das, das ist ja interessant“ war einer der häufigsten Wortfetzen, die ich aufnehmen konnte.

**Redaktion:** Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, den Sie für die Verbesserung von Studium und Lehre an der Universität Hamburg einsetzen könnten, welcher wäre das?

**Markus Schulz:** Ich würde mir wünschen, dass sich der konstruktive Dialog aller an der Verbesserung von Studium und Lehre beteiligten Akteurinnen und Akteure noch weiter intensiviert – mit Engagement und stetiger Neugier für die Belange und Ergebnisse der Anderen. Davon können nicht nur Studierende profitieren.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Termine

**International Welcome Week für alle interessierten Studienanfängerinnen und -anfänger**  
Vom 04. bis zum 07. Oktober findet die nächste International Welcome Week statt.  
Mehr unter: [uhh.de/iylmp](http://uhh.de/iylmp)

**„Workload, Motivation und Studierverhalten im Bachelor“**

HUL-Gastvortrag von Prof. Dr. Rolf Schulmeister am 06. Oktober. Mehr unter: [uhh.de/zkxvn](http://uhh.de/zkxvn)

**Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 28. September.**



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:  
[www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de](http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de)

## Beratung und Information

### Im Gespräch mit Ronald Hoffmann

**Redaktion:** Herr Hoffmann, Sie leiten das Referat Studienberatung in der Präsidiilverwaltung der Universität und sind ebenfalls in die Vorbereitungen der Summer School eingebunden. Welche Inhalte möchte die Studienberatung mit der Tagung besonders vermitteln?

**Ronald Hoffmann:** Uns liegt das Thema Information und Beratung in all seinen Facetten besonders am Herzen. Die Universität Hamburg ist „eine Stadt mit über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern“.

Entsprechend vielfältig ist das Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot, das existiert. Ein schönes Ergebnis wäre es, wenn es eine gemeinsame Vorstellung davon gäbe, was Information und was Beratung ist. Außerdem: Welche Standards existieren in diesem Bereich, welche wollen wir setzen? Welche Kompetenzen braucht es dafür?

Wir möchten uns aber auch kennenlernen und uns vorstellen, denn Vernetzung ist ein wesentlicher Inhalt der School. Für diese Vernetzung hilft das oben angesprochene Bild der Stadt

mit 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In der Vorbereitung der diesjährigen Veranstaltung wurde deshalb eine Idee aus der ersten Summer School aufgegriffen und eine „Beratungslandkarte“ als Orientierungseinheit für alle Mitarbeitenden der Universität Hamburg erstellt, in der sämtliche Angebote an Information, Beratung und Unterstützung unserer Universität enthalten sein sollen.

**Redaktion:** In den letzten Jahren gab es zahlreiche Veränderungen an der Universität Hamburg in Bereich Studium und Lehre. Welche Prozesse sind aus Ihrer Sicht besonders hervorzuheben?

**Ronald Hoffmann:** Im Zusammenhang mit der Summer School ist sicherlich die zunehmende Professionalisierung des Studienmanagements auf Fakultätsebene zu nennen, die wir als große Unterstützung wahrnehmen. Im Gesamtkontext fällt mir die intensive Beschäftigung mit der Studieneingangsphase im Rahmen des Universitätskollegs ein, die mit ihren Projekten gerade auch in der Präsidiilverwaltung meines Erachtens wunderbare Ergebnisse zeigt.

**Redaktion:** Geht es dabei vorrangig um den Austausch, die Kommunikation oder werden auch Entscheidungen getroffen, die bestehende Prozesse verändern? Was hat sich seit der ersten Summer School bewegt?

**Ronald Hoffmann:** Allgemeingültige Entscheidungen kann es nicht geben, dafür hat niemand das Mandat. Es geht also um den inhaltlichen Austausch über die Praxis, um echtes Kennenlernen und echte Diskussion. Seit der ersten Summer School hat sich viel bewegt. Es wurden einige Themen im Nachgang

weiter bearbeitet und die Ergebnisse in die hierfür zuständigen Gremien oder Leitungsstrukturen zur Entscheidung gegeben. Was kann denn konstruktiver und bereits mittelfristig effektiver sein als das gemeinsame Arbeiten an einem Studienmanagement-Konzept für die Universität Hamburg? Die große Resonanz auf die Summer School zeigt, glaube ich, dass es hier einen großen Bedarf auf allen Seiten gibt.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Gespräch.



Poster zur Summer School © UHH

## Kurzmeldungen

### Zweiter Nachhaltigkeitsbericht für die Universität Hamburg erschienen

Die internationale Studierendenorganisation Oikos Hamburg veröffentlicht gemeinsam mit der Abteilung Universitätsentwicklung der Präsidiilverwaltung und dem Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität den zweiten Nachhaltigkeitsbericht. Mehr: [uuh.de/mhtod](http://uuh.de/mhtod)

### Hochschulforum: 20 Thesen zur Digitalisierung der Lehre

Papier mit 20 Thesen zur Digitalisierung veröffentlicht. Mehr: [uuh.de/bh5av](http://uuh.de/bh5av)

# Fakultätsübergreifender Wissenstransfer für ein besseres Studium

## Ein Überblick über die Summer School Studienmanagement

von Susanne Zemene



Das Studienmanagement betreut über 40.000 immatrikulierte Studierende. © UHH/Karadeniz

Nachdem im September 2015 die Premiere der Summer School Studienmanagement an der Universität Hamburg zu erleben war, findet Ende August 2016 erneut eine Summer School statt. Diese richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Studienbüros und in den mit Studium und Lehre befassten zentralen Einrichtungen der Universität Hamburg. Sie ist ein Baustein des Fortbildungskonzepts für das Studienmanagement der Universität Hamburg. Im Vordergrund stehen die weitere Professionalisierung des Studienmanagements sowie der fakultätsübergreifende Know-How-Transfer.

Auf Basis gesammelter Wünsche aus dem Vorjahr werden sich alle wesentlichen Akteurinnen und Akteure wie das Campus-Center, die Abteilung Internationales, das Studienmanagement der Lehrämter, das Career Center, das Familienbüro, die Stabsstelle

Gleichstellung und das Büro für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung mit ihren Beratungsangeboten für Studierende und Studieninteressierte präsentieren. Der Schwerpunkt „Beratung“ wird am zweiten Tag fortgesetzt: In einem Workshop werden entsprechende Standards vorgestellt und diskutiert. Des Weiteren widmet sich ein Veranstaltungsbereich explizit der Beratung psychisch erkrankter Studierender. Weitere Themen der Summer School sind die Qualitätssicherung in den Lehramtsstudiengängen, Fragen rund um die Exmatrikulation von Studierenden, Aspekte der Lehrplanung, ein Einblick in das Arbeitsrecht für Führungskräfte sowie die Anerkennung von extern erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen, aber auch ein Austausch über Best Practice in STiNE, dem Campusmanagementsystem der Universität Hamburg, eine Fortbildung über das allgemeine Verwaltungsrecht sowie die Vorstellung und Diskussion eines sich in der Entwicklung befindlichen Fortbildungskonzepts für das Studienmanagement.

Auch 2016 findet wieder ein World Café statt – ein Format, das im letzten Jahr sehr gut bei den Teilnehmenden angekommen ist. An knapp einem Dutzend Thementischen sind die Teilnehmenden eingeladen, sich zu verschiedenen Themen u. a. des Prüfungsrechts und der Studienorganisation, zur Staff Mobility, zu Fragen von Gleichstellung und der Vereinbarkeit von Studium und Familie zu informieren und zu diskutieren. Teilnehmende anderer Hochschulen werden sich in diesem Jahr außerdem über das Zeitfenstermodul der Universität Hamburg austauschen, das als vielfach übernommenes Erfolgsmodell für die Sicherstellung eines überschneidungsfreien Lehrveranstaltungsangebots gilt.

Das Organisationsteam hat mit seinen Anfragen bei den Kolleginnen und Kollegen, sich an der Durchführung der Summer School zu beteiligen, sehr viele Zusagen erhalten. Das Team nimmt dies als Interesse aller Beteiligten wahr, sich über die gesamte Universität hinweg zum Studienmanagement auszutauschen, gemeinsam gute Lösungen zu entwickeln und sich weiter zu vernetzen. Die Summer School trägt wesentlich zu einer Professionalisierung des Studienmanagements an der Universität Hamburg bei und ist ein Beleg für das große Engagement der Studienmanagerinnen und Studienmanager an der Universität Hamburg.

Weitere Informationen zur Summer School Studienmanagement: [uhh.de/3j158](http://uhh.de/3j158)

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:  
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

### Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 055  
Erstausgabe am 31.08.2016  
Druckauflage: 1250 Exemplare  
pdf-Download unter  
[www.uni-hamburg.de/kolleg-bote](http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote)

Herausgeber  
Universität Hamburg  
Zentrale Organisationseinheit  
Universitätskolleg  
Schlüterstraße 51  
20146 Hamburg  
Prof. Dr. Gabi Reinmann (gr)

Chefredaktion  
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)  
Mathias Assmann (ma)  
Marco Bast (mb)  
Martin Lohse (ml)  
Martin Muschol (mm)  
[redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

Bildnachweis  
Alle Rechte liegen bei der Universität  
Hamburg

Druck  
Universitätsdruckerei der  
Universität Hamburg

Urheberrecht  
Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift  
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise  
mind. monatlich,  
ggf. Zusatzausgaben  
ISSN 2196-3576  
ISSN 2196-6788 (ePaper)